



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 11/2023, 16. Mai 2023, 22. Jahrgang

Zwei Gleichmäßigkeits- und ein Bestzeit-Slalom im Automobil-Zulieferer Park:

**AC Hof´er Motorsporttage sind ein „voller Erfolg“
- Hofer Fahrer zum Teil ganz vorne mit dabei – Technik-Drama um Gesamtsieg -**

(gpp) – Mit drei Slalom-Veranstaltungen an zwei Tagen und dies nur eine Woche nach einem höchst anspruchsvollen Rallye-Sprint stellte der Automobilclub (AC) Hof seine motorsportliche Kompetenz auch und vor allem im 101.ten Vereinsjahr eindrucksvoll unter Beweis.

Seit Jahren boomt der gleichmäßige Slalomsport mit historischen Fahrzeugen. Oftmals sind bei dieser noch etwas neueren Motorsport-Spielart mehr Teilnehmer am Start als bei den schnellen Wettbewerben im automobilen Bestzeit-Slalom. Doch bislang konnte der AC Hof diese gerne gesehenen Teilnehmer nicht in den von Haus aus engen Zeitplan seines alljährlichen 1. Mai-Feiertags-Slaloms einbinden.

Doch in diesem Jahr kam der Kalender den Hofer Automobilisten zupaß, denn da der 1. Mai-Feiertag ein Montag war, stand der vorangehende Sonntag als Veranstaltungstag für die automobilistischen Oldtimer prima zur Verfügung. So wurden die Gassen, 'Schweizer' und sonstigen Tore auf der Ferdinand-Porsche-Straße im Haidt´er Automobil-Zulieferer-Zentrum bereits einen Tag früher aufgebaut und die Verantwortlichen um Sportleiter Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) konnten auch den Classic-Fahrzeugen eine perfekte Bühne für deren Saisonbeginn bieten.

Und die ließen sich nicht lange betteln: jeweils 40 Fahrzeuge drängten bei bestem Rennwetter in den beiden Veranstaltungen (Vor- und Nachmittags) an die Startlinie und präsentierten ihre zum Teil überaus hochwertigen und durchaus potenten Fahrzeuge ihren Mitbewerbern und den vor Ort anwesenden Zuschauern. Am gleichmäßigsten fuhr am Vormittag der für den AC Hof startende David Bauer (Naila), denn mit seinem Opel Corsa gestattete er sich von Lauf eins zu Lauf zwei lediglich eine Abweichung von ganzen sieben Hundertstel-Sekunden und gewann damit souverän vor Hansi Walter (Kemnath) vom MSC Wiesau, Abweichung 18 Hunderstel-Sekunden und Christian Gebelein (Mainleus) vom AMSC Bindlach, Abweichung 21 Hundertstel-Sekunden. Am Nachmittag bewies dann Hof´s Sportleiter Marc Rödel dass es noch ein klein wenig genauer gehen kann, denn er bewegte seinen Ford Puma mit einer Minimal-Abweichung von lediglich einer einzigen Hundertstel-Sekunde („...und diese knappe Abweichung war weder gewollt noch geplant – das war reiner Zufall!“ so Rödel schmunzelnd hinterher) zweimal durch den Parcours und gewann damit souverän vor Michael Bayer (Kulmbach), Hartmut Günter (Ottensos) und Reinhard Huber (Veitsbronn), alle drei mit einer Abweichung von sieben Hundertstel-Sekunden Abweichung. „So knappe Entscheidungen habe ich lange nicht gesehen“, kommentierte AC-Vorsitzender Karl-Heinz Bauer (Hof) bei der abendlichen Siegerehrung.

Am nächsten Tag, dem montäglichen Feiertag 1. Mai, wurden dann die weitaus schnelleren Fahrmaschinen gezündet, allerdings auf einen etwas abgeänderten Parcours geschickt „damit die Starter, welche bereits am Sonntag vor Ort waren keinen Vorteil haben!“. Und bereits bei den serienmäßigen Fahrzeugen der Gruppe G setzte der für den ADAC-Ortsclub Würzburg startende Martin Rossmann (Grettstadt) mit seinem BMW M 3 eine ordentliches Ausrufezeichen, denn er gewann die Gruppe mit einer Gesamtfahrzeit von 1:14,05 min.

Die danach folgenden seriennahen Fahrzeuge der Gruppe N waren nicht annähernd in der Lage, Rossmanns Zeiten zu fahren oder sie gar zu unterbieten, erst in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum kratzte der für den MSC Wiesau startende Sven Seidel (Citroen Saxo) an Rossmann's Zeiten und es gelang ihm, den BMW-Piloten mit 22 Hundertstel-Sekunden zu unterbieten und mit 1:13,83 min. die bis dahin schnellste Zeit des Tages zu fahren. Womit er souverän seine Klasse gewann.

Erst die großen verbesserten Boliden der Klasse bis und über 2000 ccm Hubraum schienen zuletzt noch prädestiniert, noch ein wenig schneller zu fahren und sich den Gesamtsieg zu holen. Und letztlich war es der für den MSC Scheßlitz startende Michael Götz (Königsfeld) – bereits Sieger der Hofer Slaloms 2013 und 2014 – der seinen Opel Kadett bereits im Training noch einmal um eine Sekunde schneller durch den Torwald steuerte als der vormittägliche BMW-Fahrer Rossmann und Citroen-Pilot Seidel. In seinem ersten Wertungslauf schickte sich Götz an, seine Trainingszeit noch zu unterbieten und war auf einem sehr, sehr schnellen Weg – als ihm kurz vor dem Ziel ein technisches Malheur passierte („nach der ersten Durchsicht denke ich es ist entweder ein Getriebe- oder ein Hinterachsdefekt“, so der total frustrierte Fahrer), er nur noch durch die Lichtschranke rollen konnte – und seinen bärenstarken Opel Kadett anschließend vorzeitig und endgültig abstellen mußte. „So kurz vor meinem evtl. dritten Sieg!“, grämte sich der Familienvater, dessen Ehefrau Janine durch diesen Ausfall ebenfalls um ein zählbares Ergebnis beim Hofer Automobil-Slalom gebracht wurde, da sie als zweite Starterin auf demselben Kadett gemeldet war.

So kam der Wiesauer Sven Seidel mit seinem Citroen Saxo fast wie die Jungfrau zum Kind zu einem „nie erwarteten“ Gesamtsieg beim mit 59 (!) Teilnehmern nicht nur hochkarätig, sondern auch zahlenmäßig außergewöhnlich gut frequentierten Hofer Automobil-Slalom und freute sich darüber bei der Siegerehrung (bei der im Übrigen schon seit Jahren keine Pokale, sondern Geldpreise vergeben werden; Anm. d. Verf.) wie der sprichwörtliche Schneekönig. Den zweiten Platz im Gesamtklassement belegte der Unterfranke Rossmann vor dem Drittplatzierten Thomas Gürtler (Grub am Forst) der seinen Opel Corsa für den MSC Scheßlitz an den Start brachte.

Von den Hofer Teilnehmern kam der Heinersreuther Fabian Sandner mit seinem BMW 318 ti in der Klasse G 3 der serienmäßigen Fahrzeuge auf Platz zwei, Mario Rückner (Straßdorf) und Stefan Vogtmann (Hof) wurden mit ihren VW Polo in ihren Klassen jeweils Dritte und Marc Rödel auf Ford Puma und Stefan Lindemann (Konradsreuth) auf VW Polo wurden in ihren jeweiligen Klassen Vierte.

Bei den einzelnen Siegerehrungen bedankten sich die Hofer Verantwortlichen bei allen Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten und bei den Anliegern im Hofer Automobil-Zulieferer-Zentrum für die „freundliche Zurverfügungstellung des gesamten Areals!“ sowie bei den Behörden für die erteilten Genehmigungen.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse – auch die der weiteren Hofer Starter – im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Viel Feind, viel Ehr...:

Lengfelder Bergrennfahrer Ronny Hering behauptet sich im Mittelfeld einer übergroßen Klasse

(gpp) – Nach einer fast zehnstündigen Anreise nach Tulwitz in der Oststeiermark (bei Weiz, ca. 40 km nordöstlich Graz) stand für den Lengfelder Bergrennfahrer Ronny Hering nach dem Schottenring eine

erneute Bergpremiere an. Das österreichische Traditions-Bergrennen am Rechberg welches in diesem Jahr zum bereits 49 (!) ausgetragen wurde, zählte zur Österreichischen Bergmeisterschaft und zur FIA-Berg-Europameisterschaft und da wollte ich schon immer ´mal hin – auch wenn´s ein wenig ´abgelegen` ist!“.

Auf der mit 4.440 km überaus langen Strecke mit einer Steigung von 6,03 % sowie einer Streckenbreite von 5 m standen am vorletzten April-Tag dem Samstag drei offizielle Trainingsläufe an und am Sonntag ganze zwei für ein Ergebnis wichtige Wertungsläufe auf dem Programm der – man lese und staune: 230 (!) Starter!!!

In Ronny Herings Klasse fanden sich fast 30 (!) weitere Mitbewerber (aus Deutschland, Italien, Österreich, der Tschechischen Republik, Ungarn, Slowenien, der Schweiz und der Slowakei), und als es am Samstagvormittag zum ersten Training ging, war die Strecke nass, „nicht die besten Voraussetzungen eine fremde, sehr schnelle und mit drei haarigen Spitzkehren gespickte Strecke zum ersten Mal in Angriff zu nehmen.“ Demzufolge war die Zeit auch nicht mehr als eine erste Referenz dennoch platzierte er sich mit 2:53,543 min auf Rang 17 in seiner Klasse. Im zweiten, dann trockenen Training konnte Hering diese Zeit dann allerdings schon um fast 20 Sekunden auf 2:36,483 min. drücken, „aber ich bin immer noch intensiv dabei, diese vier Kilometer zu lernen“, so der Lengenfelder vor dem dritten und letzten Traing am Samstagnachmittag. Und dort konnte sich der Kfz-Servicetechniker mit seinem RIEDEL-VW Scirocco noch einmal um eine gute Sekunde auf 2:35,171 min. steigern und sah dem Rennsonntag schon etwas positiver entgegen.

Und tatsächlich konnte sich Hering im ersten der beiden Wertungsläufe noch einmal um fast fünf (!) Sekunden auf 2:31,739 min. (was einem Schnitt von 105,34 km/h entspricht!) verbessern und sich auf dem 17. Klassenplatz (der 28 Teilnehmer) einrichten. Als es nach der Mittagspause am Nachmittag zum zweiten und letzten Mal den legendären Rechberg über die „Lackner Raith“, die beiden „Spiegelkurven“, die „Harrer Höhe“ sowie die „Pröllhofer und Walcher Kehre“ und die „Gerntkurve“ zur „Rechberghöhe“ hinaufging, konnte der Lengenfelder noch eine weitere kleine Schippe auflegen, verbesserte sich auf 2:29,947 min. (106,60 km/h) – „aber die Mitbewerber wurden natürlich leider auch nicht langsamer...“, so dass am Ende in einer übergroßen Klasse für Ronny Hering der 17. Mittelplatz herausprang.

„Womit ich nicht unzufrieden bin, angesichts der Tatsache da ich zum ersten Mal am `Rechberg` war!“, so der Lengenfelder Bergrennfahrer bei der Heimreise in sächsische Vogtland. Welches Hering erst Ende Mai wieder zum nächsten Bergrennen ins rheinland-pfälzische Wolsfeld (ca. 10 km südwestlich Bitburg) verlassen wird.

Gesamtsieger am Rechberg wurde der Italiener Christian Merli auf einem Osella FA 30 Judd LRM mit einer Gesamtfahrzeit von 3:29.361 min. vor dem Tschechen Petr Trnka auf Norma M20 FC / Mugen und einer Zeit von 3:31.494 min. und dem Spanier Joseba Iraola Lanzagorta auf Nova NP 01 und einer Zeit von 3:31.635 min.

„Ein bißchen Pause hab´ ich mir nun schon verdient“, so Hering, mit dem interessierte Motorsport-Fans bei Facebook/`Ronny Hering` in direkten Kontakt treten können.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

Ausfahrt, Teilemarkt und Einstellfahrt:

Vogtland- IFA Fahrzeugfestival eröffnet Oldtimer-Saison

(gpp) – Seit über zwanzig Jahren eröffnet das „Vogtland-IFA-Fahrzeugfestival“ die Oldtimer-Szene in Sachsen und Thüringen und in diesem Jahr ist es bereits die 23. Ausgabe dieser Veranstaltung. Dieses IFA-Fahrzeugfestival beinhaltet eine Vogtlandrundfahrt, einen Teilemarkt sowie die fast einmalige Gelegenheit, das eigene Motorsport-Fahrzeug auf einer abgesperrten Strecke für ein paar Runden schnell zu bewegen.

Dreh- und Angelpunkt ist das Gewerbegebiet Rebesgrün-West in Auerbach, von wo aus am **Samstag, den 20. Mai** eine gut 60 km lange Rundfahrt u. a. durch Muldenhammer, Klingenthal (Mittagsrast in der dortigen Sparkassen-Arena), Neustadt, Falkenstein und Remptengrün stattfinden wird.

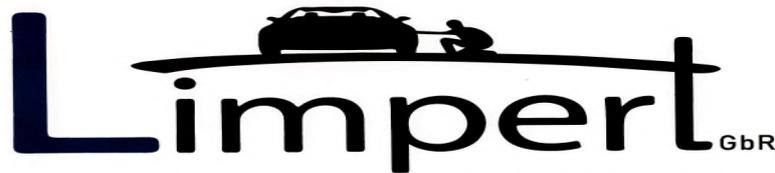
Am **Sonntag, den 21. Mai** werden dann Demonstrations-Fahrten im Rebesgrüner Geerbegebiet durchgeführt, bei denen dem Publikum die eigenen Fahrzeuge, egal ob zwei-, drei- oder vierrädrig, vorgestellt werden können, und bei denen auch noch kleine Einstellfahrten von Wettbewerbs-Fahrzeugen stattfinden.

Zudem gibt es einen Teilemarkt, eine Modenschau sowie ein Livekonzert der Band „Simultan“.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.vogtland-ifa.de.

Gerd Plietsch

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

**Limpert** GbR

BEGUTACHTEN · BEWERTEN · BESICHTIGEN · BERATEN
ZERTIFIZIERT NACH DIN-EN ISO / IEC 17024 ADA INVIVO

Geracher Weg 18 · 96182 Reckendorf
Tel: 09544-4378 · Mail: info@sv-limpert.de
www.sv-limpert.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 18.-21.05.2023; 24h-Rennen Nürburgring; www.24h-rennen.de
- 19.-20.05.2023; Paul-Pietsch-Classic; www.pietsch-classic.de
- 20.-21.05.2023; Rallye Mikolaika (P); www.fia.com
- 24.-27.05.2023; Kitzbüheler Alpenrallye (A); www.alpenrallye.at
- 26.– 28.05.2023; Franken-Classic; www.franken-classic.com
- 26.-28.05.2023; Rallye Velenja (SVN); www.mitropa-rally-cup.de →
- 28.05.2023; DTM Oschersleben; www.dtm-com
- 28.05.2023; Slalom ATC Weiden; www.atcweiden.de

Gerd Plietsch

**SCHMACK**
HONDA + HYUNDAI

www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Mehr als ´englische` Wochen:

Hofer Motorsportler eilen von Veranstaltung zu Veranstaltung – und das auch noch erfolgreich

(gpp) – Der Begriff ´englische` Wochen kommt aus dem Fußball, ist aber ohne weiteres auch auf den Motorsport, in diesem Fall auf die Rallyesportler des Automobilclubs (AC) Hof, anwendbar.

Helmut Hodel und seine Ehefrau Sabine Heinzl (beide Hof) waren ja mit ihren verschiedenen Partnern beim vereinseigenen Rallyesprint am Start – neben der Tätigkeit von Sabine Heinzl im Rallyebüro – und schon am darauffolgenden Samstag starteten die beiden bei der 10. Rallye durchs Fränkische Weinland. Der AMSC Hammelburg als Veranstalter hatte drei äußerst selektive Rundkurse in seinem Portfolio, von denen zwei jeweils zweimal zu absolvieren waren, wogegen der mit über 10 km lange große Rundkurs nur einmal befahren wurde.

Große Ungewissheit herrschte erneut über das Wetter, doch weder Helmut Hodel und Tim Jünger (Stadtilm) noch Wolfgang Stopfer (Tirschenreuth) und Sabine Heinzl ließen sich sonderlich beeindrucken, sondern schnallten ihrem VW Golf (Hodel/Jünger) bzw. ihrem Honda Civic (Stopfer/Heinzl) die schon bei der Tiefenbacher Oster-Rallye und beim heimischen Hofer Rallye-Sprint gut funktionierenden Reifen wieder auf und gingen hochmotiviert in den Wettbewerb.

Allerdings kam es aufgrund eines Unfalles bereits in der Wertungsprüfung (WP) eins zu großen Verzögerungen, weswegen „wir anfangs noch ein wenig mit gebremstem Schaum unterwegs waren“, so Beifahrerin Heinzl. Doch im weiteren Verlauf der ersten Veranstaltungshälfte kamen beide Teams immer besser in Fahrt und waren zur Pause in ihrer mit 25 Teilnehmern besetzten Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm weit in die Top Ten hineingefahren. Hodel/Jünger hatten sich bis zu diesem Zeitpunkt sogar bis auf das Siegereppchen vorgearbeitet.

Der zweite Teil der Hammelburgischen Weinland-Rallye gestaltete sich danach etwas zwiegespalten, denn auf dem von einem vorausfahrenden Teilnehmer verlorenen Öl rutschte Helmut Hodel mit seinem VW Golf aus, drehte sich ein („ohne allerdings Gottseidank irgendwo anzuschlagen!“) und verlor wertvolle Zeit, wogegen Wolfgang Stopfer unter Anleitung von Sabine Heinzl zu einem fulminanten Endspurt blies, der das Tirschenreuth-Hofer Mixed-Team am Ende zum „sehr guten“ sechsten Platz in ihrer Klasse führte. Dagegen mußten Hodel/Jünger nach dem Ausrutscher und Dreher einen Platzverlust hinnehmen und verpaßten mit Rang vier äußerst knapp das Siegereppchen.

„Allerdings sind wir sehr froh und zufrieden über unser Abschneiden“, so die beiden Hofer Hodel und Heinzl, die sich direkt nach der Siegerehrung auf den Heimweg ins oberfränkische Hof machten, um am nächsten Tag ihren AC Hofer Vereinskameraden beim ersten der beiden Slalomtage organisatorisch unter die Arme greifen zu können.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

Jubel-Feiern stehen an:

Vereins- und Rallye-Jubiläen beim Automobilclub (AC) Ebern

(gpp) – Das Jahr 2023 nimmt in der Vereinsgeschichte des Automobilclubs (AC) Ebern einen ganz besonderen Platz ein: Zunächst kann der rührige Club sein 75-jähriges Vereinsjubiläum feiern und dann findet die inzwischen in ganz Süddeutschland hoch geschätzte und von allen Rallyefahrern gerne besuchte „Haßberg-Rallye“ zum bereits 25. Male statt. Dazu kommt noch die im Rahmen der „Haßberg-Rallye“ durchgeführte „Haßberg-Retro Rallye Historic“, die mit ihrer 15. Ausgabe auch schon ein kleines Jubiläum feiern kann. Und um dem Ganzen die Krone aufzusetzen haben sich die Verantwortlichen um Vorsitzenden Markus Terhar und Rallyeleiter Arnold Gnslein entschieden, einen kleinen ‚Zusatz-Wettbewerb‘ auszuschreiben, für historische Rallye-Autos „um unseren Fans und Zuschauern auch optisch eine kleine Rückschau auf die vergangenen Jahre zu bieten!“ Und zwar die erste „Ebrner Racing Haßberg Rallyelegend“. Der traditionelle Veranstaltungstag, der Pfingstsonntag kann nach zwei Jahren auch wieder genutzt werden, „keine Pandemie und keine anderen Veranstaltungen kommen uns in unserem Jubel-Jahr in die Quere!“ So wird es also am **Pfingstsonntag**, den **27. Mai**, in und um Ebern zu einem ganz besonderen Rallye-Jubiläum kommen, wie es sonst wohl nicht so oft vorkommt.

Das Rallyezentrum befindet sich wie in den Vorjahren in der Alten Kaserne in Ebern, von wo aus die Teilnehmer zwei äußerst anspruchsvolle und selektive Wertungsprüfungen (WP) jeweils zweimal befahren müssen, darunter eine XXL-Wertungsprüfung mit über 10 Kilometern Länge (die gewünschten über 11 km fielen leider einem einzelnen nicht zustimmenden Jagdpächter zum Opfer), wobei der insgesamt Schotter-Anteil lediglich 2,52 km beträgt. Es handelt sich also um fast eine reine Asphalt-Rallye. Die Teilnehmer der „25. Haßberg-Rallye“ befahren diese WP's auf Bestzeit, während die Teilnehmer der „Haßberg-Retro Rallye Historic“ für die WP's Fahrzeiten vorgegeben bekommen, die sie so annähernd wie nur irgend möglich einhalten müssen. Die geringsten Abweichungen ergeben am Ende die Klassierung. Für das Zuschauer-Spezial, die „1. Ebrner Racing Haßberg Rallyelegend“ mit den historischen Rallye-Autos sind natürlich keinerlei zeitliche Vorgaben gegen, noch brauchen diese schnell zu sein, „es genügt völlig, wenn diese motorsportlichen Objekte der Begierde den Fans und Zuschauern in ihrem natürlichen Geläuf´ artgerecht bewegt werden.“

Die „25. Haßberg-Rallye“ startet von der Alten Ebrner Kaserne mit dem ersten Teilnehmer um 12:01 Uhr und im Anschluss folgen die ohne Wertung fahrenden historischen Rallye-Autos der „1. Ebrner Racing Haßberg Rallyelegend“. Danach gehen die Teilnehmer der „15. Haßberg-Retro Rallye Historic“ an den Start.

Das Online-Nennsystem ist bereits seit einigen Wochen geöffnet, und für die Bestzeit-Rallye haben bis Redaktionsschluss (15. Mai) bereits 88 Teams eine Nennung abgegeben, darunter Kai Otterbach auf einem Ford Fiesta S2000, die mehrfachen Bayer. Rallyemeister Reinhard Honke und Roland Macht, der Sieger der beiden letzten Jahre, Patrik Dinkel (beide auf Mitsubishi Lancer) und das Team Werner Mühl/Ramona Kees vom MSC Gefrees auf BMW E 46. Dazu kommen noch das schnelle Schwaben-Team Köhler/Köhler auf BMW E 30 sowie der Lohkirchener Rudolf Reindl auf einem schnellen Mitsubishi Lancer

Für die gleichmäßige Retro-Rallye sind bis Redaktionsschluss 11 Nennungen eingegangen, mit von der Partie sind u. a. ein Lancia Delta Integrale (Michalowski/Voigt aus Haßbergen bzw. Osnabrück) und ein Audi 200 quattro (gefahren von Weber/Heereklotz aus Marburg) und bei den Rallye-Legenden haben sich bislang 9 Teams eingeschrieben; hier sind u. a. so jahrelange Weggefährten, wie Peter und Michael Wald aus Sennfeld, diesmal nicht auf BMW M3 sondern mit einer Toyota Celica Turbo 4 WD, Uli und Chris Gropengiesser aus Schauenburg mit einem Lancia Delta Integrale und auch Carsten und Michaela Alexy aus Rotenburg an der Fulda mit dem alt bekannten Audi S 2 mit von der Partie.

„Eine Super-Mischung aus Klasse und Masse!“, freuen sich die Verantwortlichen um Rallyeleiter Arnold Gnslein (Rentweinsdorf) und sehen ihren Jubiläums-Rallye voller Vorfreude entgegen.

Weitere Informationen und alles Wichtige zu den Online-Nennungen gibt es im Internet unter www.ac-eborn.de.

Gerd Plietsch



AUTOHAUS
ZIEGLER

WALDERSHOFER STR. 14 - MARKTREDWITZ

Zweimal Klassensieg für Stefan Lindemann beim Cross-Slalom-Auftakt auf dem KTM-Ring

(gpp) – „Recht viel besser hätte es nicht laufen können!“, waren sich die neun Cross-Slalom-Spezialisten des Automobilclubs (AC) Hof einig, als die Auftakt-Veranstaltung des Motorsportclubs (MSC) Wiesau auf dem Höchststädter „KTM-Ring“ gelaufen war.

Stefan Lindemann (Konradsreuth) und Martin Geyer (Helmbrechts) holten mit einem sicheren Doppelsieg in der Klasse G 5 der serienmäßigen Fahrzeuge die ersten zählbaren Erfolge, während ihre Vereinskameraden Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale), Mario Rückner (Straßdorf) und Maximilian Theusinger (Leupoldgrün) in der mit elf Teilnehmern stark besetzten Klasse auf den Plätzen fünf bis sieben einliefen. Pech hatten nur die `Neulinge` Ronny und Sohn Nick Hering (beide Lengenfeld), da Vater Ronny den Audi A 4 nach seiner ersten Trainings-Fahrt und einer Fabelzeit von 72,93 sec. (an die im weiteren Verlauf der Vormittags-Veranstaltung kein anderer Fahrer mehr herankam!) wegen eines Motorschadens vorzeitig abstellen mußte. Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch (Röslau), die ihre Toyota Corolla so in Betrieb nehmen mußten, wie sie nach der letzten Veranstaltung des Vorjahres abgestellt wurde („Wir haben eine neue Unterstellmöglichkeit und hatten keinerlei Gelegenheit Überholungsarbeiten durchzuführen!“), waren in der mittäglichen Pause durchaus zufrieden, schließlich eroberte sich Helmut Hodel noch den dritten Platz auf dem Siegetreppchen der Klasse bis 1600 ccm Hubraum und Robert Plietsch sicherte mit Rang vier nach hinten ab.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es sofort in die Nachmittags-Runde und hier folgte dann die große Überraschung für die Teilnehmer – denn jetzt mußte der Parcours in Gegenrichtung absolviert werden, allerdings auf verkürzter Strecke. Und jetzt kam auch der großen und äußerst tiefen Wasserpfütze am tiefsten Punkt der Strecke eine strategische Bedeutung zu, denn so problemlos zu umfahren wie am Vormittag, war diese am Nachmittag nicht und forderte prompt einige Opfer.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen konnte Stefan Lindemann seinen Klassensieg vom Vormittag mehr oder weniger problemlos wiederholen, während Martin Geyer das Siegetreppchen um ganz 16 Hundertstel-Sekunden verpaßte. Maximilian Theusinger lief auf Platz sieben ein gefolgt von Mario Rückner und Hof's Sportleiter Marc Rödel hatte das große Pech mit der Wasserpfütze in Kontakt zu kommen, verlor „ewig“ Zeit und kam am Ende nur auf Platz zehn in die Wertung.

Und auch bei den verbesserten 1600'er Fahrern gab es einige Veränderungen: Helmut Hodel kam nur auf Rang fünf in die Wertung und Robert Plietsch rutschte auf Platz sieben ab.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de – www.sv-limpert.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks** sowie **Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**

Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

sind Sie wieder so richtig d´rin? So als hätte es CORONA, die Pandemie und die damit verbundenen Auflagen und `Behinderungen` nicht gegeben??

Haben Sie Ihre ganz persönliche Motorsport-Saison wieder so im Griff wie vordem???

Nun, auf der einen Seite ist ja ganz erfreulich, dass wir wieder so unbeeindruckt unserem geliebten Motorsport in aller Breite und Form nachgehen können, aber irgendwie haben wir doch einiges miterlebt und mitgemacht, was uns trotz aller Freude zu denken geben sollte.

Hin und wieder zumindest...

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

*Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,*

*gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -*

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,*
 - `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,*
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,*
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,*
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,*
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,*
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,*
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...*
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit*
-
-



Quer daher, und auch noch auf drei `Beinen`, voller Einsatz von Marc Rödel beim Cross-Slalom-Saisonauftritt auf dem Höchststädter „KTM-Ring“